

Die 00er-Jahre des 21. Jahrhunderts

Lektion 27 vom 28. Juni 2011

Patrick Bucher

2. Juli 2011

Die 00er-Jahre des 21. Jahrhunderts gelten als Katastrophenjahrzehnt. Das Ende des 20. Jahrhunderts war geprägt vom Übergang der bipolaren Welt – dem Konflikt zwischen «West» und «Ost» – zur unipolaren Welt, in der Amerika als einzige Weltmacht verblieb. Nach dem Untergang der Sowjetunion verkündete der Politikwissenschaftler Francis Fukuyama 1992 *Das Ende der Geschichte*, sein Kollege Samuel Huntington sah 1996 jedoch einen *Kampf der Kulturen* heraufziehen. In den Zeitraum zwischen diesen beiden Publikationen fallen unter anderen die Unterzeichnung der Oslo-Verträge zur Umsetzung einer Zweistaatenlösung in Israel und Palästina im Jahre 1994 – aber auch die Ermordung des israelischen Ministerpräsidenten Yitzhak Rabin im darauffolgenden Jahr.

Boris Jelzin, neben Michail Gorbatschow prägendste Persönlichkeit für den Neuanfang Russlands nach dem Kalten Krieg, verkündete seinen Rücktritt am Silvester 1999. Damit übergab er sein Amt dem ehemaligen KGB-Oberstleutnant Wladimir Putin, der die russische Politik in den 00er-Jahren dominierte. 2000 wurde in den USA die demokratische Regierung Clinton durch eine republikanische Regierung unter Präsident George W. Bush und seinem Vizepräsidenten Dick Cheney abgelöst. Die Anschläge des 11. Septembers 2001 in New York und Washington D.C.

stellen für die USA den ersten direkten Angriff auf ihr Festland seit der Unabhängigkeit dar. Als Antwort auf diesen Angriff stürzte die Bush-Regierung die USA in einen *Krieg gegen den (islamistischen) Terror*, sodass amerikanische Truppen 2001 in Afghanistan und 2003 im Irak einmarschierten. Der neu aufgebrandete Konflikt zwischen dem Westen und dem Islam stützt Huntingtons These vom Kampf der Kulturen.

Im Dezember 2004 und im März 2011 erlebte die Welt, insbesondere der asiatische Raum, zwei verheerende Tsunami-Katastrophen. 2004 kamen in Südostasien hunderttausende Menschen ums Leben, 2011 wurden grosse Teile Japans verwüstet – und das Atomkraftwerk von Fukujima weitgehend zerstört, was die Atomkraftdebatte schlagartig wieder ins öffentliche Bewusstsein rückte.

Die Jahre 2008 und 2009 waren durch den Zusammenbruch der westlichen Finanzmärkte und dessen Folgen geprägt, aber auch von der Wahl des Demokraten Barack Obama zum Präsidenten der USA. Mit dem Mulatten Obama wurde zum ersten mal ein nicht-weisser zum US-Präsidenten gewählt, was für die teils rassistisch geprägte Geschichte der USA eine Zäsur darstellt. Trotz Finanzkrise waren die 00er-Jahre aber ein Jahrzehnt mit gewaltigen Wirtschaftswachstum – gerade für Schwellenländer wie China, Indien und Brasilien.